

MeilenerAnzeiger

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag

Nr. 3 | Freitag, 17. Januar 2025

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

Wir haben für Sie die richtige Lösung
im Bereich Lebensversicherungen!



die Mobiliar

Generalagentur Meilen, Tel. 044 925 03 03
Fredy Birchler
Versicherungs- und Vorsorgeberater

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Festakt zum
100. Todestag von
General Ulrich Wille

Am 9. Februar 2025
in den Bezirksrat Meilen



- Offen
- Ehrlich
- Tatkräftig

Jetzt wählen!

**Hans-Peter
Amrein**

Parteilos

hpamrein.ch

Junge Familie sucht Haus

zum Kaufen. Je älter und
charmanter umso besser.

Bitte kontaktieren Sie uns unter
0793038566 oder per Mail
hausgesucht.rotberg@gmail.com

www.vonarxmedia.ch

Online 24h geöffnet für Sie
über 5000 Produkte

bestellen, liefern oder installieren lassen!



8706 Meilen
T 044 923 53 63
www.vonarxmedia.ch

euronics
von Arx Media AG

EXKLUSIVIMMOBILIEN
www.exklusiv-immobilien.ch

Sie möchten Ihre
Liegenschaft
verkaufen?

Entdecken Sie unseren
neuen Flyer in der
heutigen Beilage.



NEHMEN SIE MIT UNS KONTAKT AUF
+41 55 535 76 67

«Alle sieben Wellen» auf der Bühne

Bernhard Bettermann und Regula Grauwiller lesen im «Löwen»



Regula Grauwiller verkörpert Emmi Rothner.

Foto: Mathias Bothor



Bernhard Bettermann liest den Part des Leo Leike.

Foto: zvg

M I T T W O C H
G E S E L L S C H A F T
M E I L E N

Die Mittwochsgesellschaft Meilen
lädt zu einem besonderen literari-
schen Abend ein: Am Freitag, 31.
Januar findet im «Löwen» eine Le-
sung des Romans «Alle sieben Wel-
len» von Daniel Glattauer statt.

Die hinreissende Fortsetzung des Best-
sellers «Gut gegen Nordwind» kommt

als Lesung mit dem deutschen Schau-
spieler Bernhard Bettermann als Leo
Leike und der Schweizer Schauspieler-
in Regula Grauwiller als Emmi Roth-
ner nach Meilen.

Was wurde aus Emmi und Leo?

Nach einer durch äussere Umstände
erzwungenen Schreibpause von fast
einem Jahr sind die beiden ihre Ge-
fühle füreinander nämlich nicht los-
geworden. Der spritzige, zauberhafte
Liebesdialog geht weiter, wie Emmi es
ausdrückt: «Du lebst dein Leben. Ich
lebe mein Leben. Und den Rest leben

wir gemeinsam.»

«Alle sieben Wellen» erzählt vom ewi-
gen Hin und Her einer verbotenen
Liebe – rauschhaft, romantisch und
mit hohem Suchtfaktor. Denn Emmi
ist noch immer verheiratet und Leo
hat eine Frau getroffen, die er heira-
ten will. Sechs Wellen schwappen ans
Ufer, doch die siebte ist für eine Über-
raschung gut.

Charmante Unterhaltung

Man darf sich freuen auf einen Abend
voller literarischer Höhepunkte und
charmanter Unterhaltung.

Vorverkauf: Papeterie Köhler, Meilen,
Telefon 044 923 18 18 (nur Barzah-
lung). Reservation online unter www.mg-meilen.ch oder Abendkasse. Tür-
öffnung ab 19.00 Uhr. Keine numme-
rierten Sitzplätze. Die Tickets kosten
40 Franken, für MGM-Mitglieder 30
Franken, für Studierende oder Ju-
gendliche 20 Franken.

Lesung «Alle sieben Wellen», Frei-
tag, 31. Januar, 19.30 Uhr, Jürg-
Wille-Saal des Gasthof «Löwen»,
Meilen.

/zvg

Feiern Sie mit uns
1 Jahr Drogerie Roth in neuen Händen



Am Mittwoch, 22. Januar 2025
erwarten Sie viele Attraktionen:

- Wettbewerb mit Hauptpreisen im Wert von 300 Franken
- Würfeln Sie sich zum Überraschungsgeschenk
- Sammelspass für Kinder: Schatztruhe abholen und 1. Edelstein auswählen
- Punsch & Marroni von 15–18 Uhr

Wir freuen uns, mit Ihnen zu feiern und Sie bei uns
in der Drogerie begrüßen zu dürfen.

Ihr Drogerie-Roth-Team

Drogerie ROTH

Naturheilmittel Sanität Dorfstrasse 84, 8706 Meilen
Wohlbefinden www.drogerieroth.ch



**MUSIKVEREIN
MEILEN**

WIR SIND STOLZ, DAS JAHRESKONZERT
DES MUSIKVEREINS MEILEN
ZU UNTERSTÜTZEN.

Seestrasse 941, 8706 Meilen
autograf.ch / 044 924 24 24

Auto-Graf AG
Kompetenz und Nähe



Ein Meilemer, der Vertrauen verdiente

Nachruf auf alt Gemeinderat Jürg Schneider

Am 12. Dezember 2024 ist Jürg Schneider kurz vor seinem 82. Geburtstag nach einer kurzen Krankheit gestorben. Jürg Schneider war in Meilen eine prägende Persönlichkeit.

Am Weihnachtsabend 1942 kam er als jüngstes von vier Kindern im elterlichen Hof auf die Welt. Als am Strickhof ausgebildeter Landwirt mit Meisterprüfung führte er ab 1966 in vierter Generation den seit 1881 bestehenden Rebbaubetrieb in der Hasenhalde. Es ist seiner bäuerlichen Verwurzelung und seiner Verbundenheit zu Feldmeilen zu verdanken, dass eines der sehr schönen Landwirtschaftsgebiete unserer Gemeinde als Rebberg erhalten blieb.

Von seinem Vater übernahm er einen Betrieb mit knapp 100 Aren Reben. Durch weitere Anpflanzungen und mit Pachtreben vergrösserte Jürg Schneider die Fläche der Rebberge auf rund 400 Aren, zu zwei Dritteln bepflanzt mit Klevner, zu einem Drittel mit Riesling x Sylvaner und etwas Räuschling. Jährlich wurden etwa 60'000 Flaschen



Jürg Schneider war Landwirt in der Hasenhalde und Miliz-Politiker. Foto: zvg

Wein gekeltert.

Jürg Schneider hat sich in sehr hohem Mass für Meilen engagiert; es war ihm immer wichtig, Verantwortung zu tragen und mit Gemeinsinn für die Zu-

kunft unseres Dorfes einzustehen. Drei Jahrzehnte lang diente er in der freiwilligen Feuerwehr, wo er schon bald zum Offizier befördert wurde. Während 24 Jahren, von 1966 bis 1990, hat er mit profiliertem Ratschlag in der Landwirtschaftskommission gewirkt. Acht Jahre lang war er Mitglied der Rechnungsprüfungskommission. Und während drei Legislaturperioden, von 1990 bis 2002, war er als Vertreter der SVP-BGB Mitglied des Gemeinderats.

Als Landwirtschaftsvorstand konnte er sein Fachwissen als Obst- und Weinbauer einbringen. Er führte aber nicht nur sein Ressort, sondern arbeitete zeitgleich in zahlreichen Kommissionen mit, nämlich in der Vormundschaftsbehörde, der Baukommission, der Polizeikommission, der Kläranlagenkommission, der Kommission für Grundsteuern sowie in der Naturschutzkommission. Er vertrat die Exekutive im Verkehrs- und Verschönerungsverein und in der Gesellschaft für das Weinbaumuseum Wädenswil. Ferner präsierte er die Forstrevier-

kommission Männedorf-Meilen-Uetikon am See.

In der Baukommission machte er sich stark für die besonderen Anliegen der landwirtschaftlichen Betriebe und für pragmatische, unkomplizierte Bewilligungsverfahren; so namentlich als die gesetzliche Pflicht zur baulichen Errichtung von Kühlmöglichkeiten für die Milchlagerung eingeführt wurde. Die Ziele für den Naturschutz versuchte er nicht mit Verboten, sondern vielmehr mit vernünftigen Bewirtschaftungsverträgen zu erreichen.

Dank seinem Einsatz konnte manche Umgebungsgestaltung bei Neubauten, die im Widerspruch zu einem Schutzobjekt stand, im gegenseitigen Einvernehmen und im Interesse aller Beteiligten verbessert werden. Besonders gefordert war er mit seinem Ressort im Zusammenhang mit dem plötzlichen Auftreten des «Feuerbrandes», mit dem Borkenkäfer und mit dem Jahrhundertsturm «Lothar».

Jürg Schneider war allseits geschätzt als bodenständiger, umgänglicher und

teamfähiger Kollege. Während der letzten vier Jahre seiner Amtszeit diente er als loyaler Vizepräsident des Gemeinderats. Durch seine überlegte, ruhige Art schaffte er grosses Vertrauen.

Neben seinen politischen Engagements setzte sich Jürg Schneider auch für den Landwirtschaftlichen Verein Meilen (später Landi mittlerer Züri-see) ein: ab 1982 als Vorstandsmitglied und ab 1992 bis zur Fusion mit Herrliberg im Jahr 1997 als Präsident.

Das Herz von Jürg Schneider schlug für die Reben und den Wein. Daneben zählte das Reisen zu seinen Leidenschaften. Das Kennenlernen fremder Länder und Menschen aus anderen Kulturen empfand er immer als sehr bereichernd.

Jürg Schneider hinterlässt seine Frau Hanni und die Familien seiner fünf Kinder. Der Gemeinderat spricht im Namen der zu grossem Dank verpflichteten Bevölkerung von Meilen der Trauerfamilie sein tief empfundenes Beileid aus.

/Christoph Hiller, Gemeindepräsident



meilen
Leben am Zürichsee

Beerdigungen

Steiner Oebel, Hildegard

von Pfungen ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Dorfstrasse 16. Geboren am 20. Februar 1944, gestorben am 19. Dezember 2024.

Vass, Laszlo Pal

von Basel BS, wohnhaft gewesen in Meilen, Bünishoferstrasse 183. Geboren am 10. April 1938, gestorben am 5. Januar 2025.

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG

Bahnhofstrasse 28
Postfach 828 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

80. Jahrgang

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 8400 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:

Fr. 100.– pro Jahr

Fr. 120.– auswärts

Fr. 1.24/mm-Spalte

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

FELDNER DRUCK




meilen
Leben am Zürichsee

Betriebsamtliche Grundstücksteigerung

Datum der Versteigerung: Mittwoch, 26.3.2025, 14.30 Uhr

Ort der Versteigerung: Gasthof zum Löwen, Seestrasse 595, 8706 Meilen, Gewölbekeller

Steigerungsobjekte:

In der Gemeinde Meilen an der Schönacherstrasse 20:

1. Grundbuchblatt 7700, Stockwerkeigentum, 3.5-Zimmer-Wohnung Nummer 3.2. im Erdgeschoss (inklusive Kellerraum Nr. 3.2 und Waschraum Nr. 3.2 im Untergeschoss), 159/1000 Miteigentum an GB Bl. 7690, Kat.-Nr. 11921, Plan 10, Schönacher, 1280 m², rechtskräftige betriebsamtliche Schätzung Grundbuchblatt 7700: Fr. 2'500'000.00
2. Grundbuchblatt 7723, Miteigentumsanteil, 1/39 Miteigentum an GB Bl. 7680, Kat.-Nr. 11911, Plan 10, Schönacher, 398 m², rechtskräftige betriebsamtliche Schätzung Grundbuchblatt 7723: Fr. 50'000.00
3. Grundbuchblatt 7724, Miteigentumsanteil, 1/39 Miteigentum an GB Bl. 7680, Kat.-Nr. 11911, Plan 10, Schönacher, 398 m², rechtskräftige betriebsamtliche Schätzung Grundbuchblatt 7724: Fr. 50'000.00

Für weitere Details (notwendige Anzahlung anlässlich der Steigerung, Auflage der Steigerungsbedingungen und des Lastenverzeichnisses, Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland, Besichtigungen etc.) wird auf die Publikation im SHAB (www.shab.ch) oder im Kantonalen Amtsblatt Zürich (www.amtsblatt.zh.ch) vom 17.01.2025 verwiesen.

Betriebsamt Meilen-Herrliberg-Erlenbach




meilen
Leben am Zürichsee

Bauprojekte

Bauherrschaft: **Christian Wiedmer**, Bruechstrasse 157, 8706 Meilen. Projektverfasser: Meyer Partner Architekten GmbH, Flüelastrasse 27, 8047 Zürich: Parkplatzerweiterung bei Vers.-Nr. 1415, Kat.-Nr. 3282, Bruechstrasse 157, 8706 Meilen, W 1.8

Bauherrschaft: **Salt Mobile SA**, Rue du Caudray 4, 1020 Renens VD. Projektverfasser: Hitz + Partner AG, STAHL-BAU-ENGINEERING, Tiefenastrasse 2, Postfach 120, 3048 Worblau-fen: Umbau/Erweiterung der Mobilfunkanlage ZH_1403A, Vers.-Nr. 1318, Kat.-Nr. 8499, Dollikerstrasse 38, 8706 Meilen, K3

Bauherrschaft: **Salt Mobile SA**, Rue du Caudray 4, 1020 Renens VD. Projektverfasser: Hitz + Partner AG, STAHL-BAU-ENGINEERING, Tiefenastrasse 2, Postfach 120, 3048 Worblau-fen: Umbau/Erweiterung der Mobilfunkanlage ZH_0587E, Vers.-

Nr. 346, Kat.-Nr. 10387, Stelzenstrasse 30, 8706 Meilen, I 9.0

Bauherrschaft: **David Mäder und Tamara Soyka**, Burgstrasse 79, 8706 Meilen. Projektverfasser: Kämpfen Zinke + Partner AG, Gutstrasse 73, 8055 Zürich: Ersatzneubau MFH (4 Wohneinheiten) mit Carport, Abbruch Wohnhaus Vers.-Nr. 429, Kat.-Nr. 1923, Auf der Hürnen 57, 8706 Meilen, W 2.2

Die Baugesuche liegen während **zwanzig Tagen** ab Ausschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheides (§§ 314 – 316 PBG).

Baubehörde Meilen



Leserbriefe



Unmögliche Fussgängerlösung

Soeben komme ich vom Einkaufen nach Hause und ärgere mich über diese behindertenfeindliche Lösung an der Baustelle Dorfstrasse. Ich bin gut zu Fuss, aber es gibt viele ältere wie auch junge Menschen, die gehbehindert sind.

Wie sollen diese von der Bushaltestelle Bahnhof zur Post und Apotheke und zu den Geschäften kommen, muss man doch jetzt die Bahnhofstrasse runter und die Stiege zum Gemeindehaus rauf. Sie müssten also die Bahnhofstrasse hinuntergehen bis zur Schulhausstrasse und dann die Kirchgasse hinauf. Dasselbe gilt für Personen mit Kinderwagen. Aber was viel schlimmer und ein grosses Problem ist: wie kommen Gehbehinderte zur Physio in die Parkresidenz sowie in die andere Physiopraxis und in die Arztpraxis von Dr. Bühler und Dr. Ito? Dies ist für all diese Personen unmöglich. Und der Zugang mit öV in solche Institutionen

muss gewährleistet sein. Man kann sagen: Dann nehmen Sie halt ein Taxi. Jede Fahrt kostet 20 Franken von Feldmeilen ins Dorf, macht hin und zurück 40 Franken. Es wohnen aber nicht nur Millionäre in Meilen, sondern auch Rentner und Normalverdiener, und für Kranke, die häufig zur Ärztin müssen, wird es dann unerschwinglich. Oder kann man die Taxirechnungen bei der Gemeinde zur Rückerstattung einreichen? Ich ersuche die Baustellenleitung sowie die Behörde dringend, hier eine Lösung zu finden.

Gernot Mair, Meilen

Adieu Mercerie Meilen...

Wieder verschwindet eine Perle des Meilemer Dorflebens. Die Mercerie Meilen wurde 1991 von Frau Weber und Herrn Boillat gegründet und nach dem Tod von Frau Weber im Jahr 2015 allein weitergeführt durch Herrn Boillat.

Für mich und viele Altersgenossinnen – Genossen waren leider selten anzutreffen – war die Mercerie eine Oase des Handwerks und der gelebten Höflichkeit. Mit der Schliessung auf Ende Januar eröffnet sich mir die Frage: Wer

kann noch nähen, flicken, Reissverschlüsse austauschen, stricken und Löcher «wifeln»? – Oligophrene Influencerinnen definitiv nicht, Zalando auch nicht, wer also noch von unserer Jugend?

Die Auswahl war berauschend, oft stand ich vor den Knopf-Röhren und entdeckte Trouvaillen, die ich momentan nicht gebrauchen konnte, aber man weiss ja nie.

Die freundliche und zuvorkommende Bedienung durch Herrn Boillat ist und war einmalig. Online ist sicher günstiger, aber nie so schön wie in unserer Mercerie, der Kauf war ein Erlebnis, das kein Mausclick ersetzen kann.

Sehr geehrter Herr Boillat, ich werde Sie vermissen, wenn ich durch Meilen schlendere, wie Sie mit stoischer Ruhe vor Ihrem Laden stehen und sich eine Zigarette gönnen zwischen Ihrem geliebten Sudoku und Kreuzworträtseln, begleitet von DRS 1.

Der Laden sollte eigentlich die neue Polizeistation werden, damit das tägliche, unmögliche Verkehrsgebaren der Fahrzeuglenkenden auf der Dorfstrasse durch eine Dauerpräsenz des Dorfpolizisten (-in), von mir aus mit Zigarette, Falschparkierern (-innen), notabene auf Behinderten-Parkplätzen, Postfach-Leerern (-innen), die die Post als ihren Parkplatz definieren, und anderweitige 180-Grad-Wender (-innen)

unterbunden werden respektive gebüsst werden kann.

Jetzt bin ich bewusst abgeschweift und kehre auf den Pfad der Tugend zurück: Herr Boillat, wir Mercerie-Fans wünschen Ihnen einen gesunden und interessanten weiteren Lebensabschnitt – mit Gruss und Dank!

Bruno Schurter, Meilen

Leserbriefe

Leserbriefe müssen mit einer Absender-Adresse versehen sein und sollten nicht länger sein als 2000 Zeichen (inklusive Leerzeichen). Die Redaktion behält sich vor, Texte ohne Rücksprache mit dem Verfasser mit grösstmöglicher Sorgfalt zu kürzen oder zu redigieren. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung.

Bitte senden Sie Ihren Leserbrief per E-Mail an info@meileneranzeiger.ch Einsendeschluss ist jeweils am Montag, 14.00 Uhr.

Redaktion Meilener Anzeiger

Gschichtestund



Hurra, bald ist wieder Gschichtestund! Der Bär hat eine witzige Geschichte über Insekten entdeckt, die er erzählen möchte, so dass es nur so brummt und summt in der Bibliothek.

Zu entdecken gibt es neben der Geschichte von lustigen Brummern und Krabblern wieder spannendes Sachwissen über Käfer, Spinnen, Fliegen und Co. Und das Spielen hat ebenfalls wieder seinen Platz: anschliessend an die Geschichte wird ein kleines Spiel gebastelt, damit auch zu Hause für wuseligen Spielspass gesorgt ist. Natürlich darf auch wieder gerne nach Herzenslust im Bibliotheksbestand gestöbert werden.

Die Platzzahl ist beschränkt. Eine Anmeldung mit Angabe von Name und Telefonnummer bis zwei Tage vor dem Anlass (bibliothek@meilen.ch oder Tel. 044 923 55 86) ist notwendig. Weitere Daten: Samstag, 25. Januar, Montag, 10. März und Samstag, 15. März.

Gschichtestund, Montag, 20. Januar, 14.00 Uhr, Gemeindebibliothek Meilen, Kirchgasse 50. Dauer 60 Minuten, Eintritt frei.

/zvg

Publireportage



Zentrum für Orthopädie
und Traumatologie
Zürichsee

NEU in der Region



Dr. med. Jens Forberger



Dr. med. Reiner Härtel



Dr. med. Philipp Sabandal



Dr. med. Mathias Völlink

Die Gründer des ZOTZ sind Jens Forberger, Reiner Härtel, Philipp Sabandal und Mathias Völlink als ehemaliger Chefarzt und drei Leitende Ärzte des Spital Männedorf. Wir empfinden eine tiefe Verbundenheit zu unseren Patient*innen und Zuweiser*innen in der Region. Deshalb haben wir uns entschlossen eigenständig an neuer Wirkungsstätte mit bekanntem Service, einem hohen Mass an Empathie und hoher Qualität tätig zu sein.

Zusätzlich zu moderner Diagnostik können Sie Beratungen zu konservativen wie auch operativen Behandlungen zum langfristigen Erhalt und zur Verbesserung ihrer Mobilität und Lebensqualität sowie die damit verbundene Unabhängigkeit erwarten.

Neben einer freundschaftlichen Verbindung der Gründer schaut das gesamte Praxisteam auf eine langjährige positive Zusammenarbeit mit gelebten Teamspirit zurück.

Wir freuen uns, den Menschen in der Region Zürichsee in unserer neuen Praxis eine spezialisierte orthopädische, unfallchirurgische und Sportmedizinische Versorgung anbieten zu können. Operative Therapien werden in der Rosenklinik Rapperswil, Spital Uster und im Bethanien Zürich angeboten.

Das ZOTZ-Team ist ab sofort für Sie da, steht Ihnen kompetent und einfühlsam zur Seite und freut sich auf Sie.

Weitere Informationen zur Praxis und den angebotenen Behandlungen finden Interessierte auf der Webseite des Zentrums (www.zotz.ch).



Zentrum für Orthopädie und Traumatologie Zürichsee
Dorfstrasse 94, 8706 Meilen | Telefon +41 (0)44 922 70 70 - info@zotz.ch



Ratgeber

Was tun bei Vergiftungen?

Gifte und Chemikalien sind ein fester Teil unseres Alltags – z.B. als Putzmittel, Kosmetikprodukte oder Medikamente. In der Schweizer Bevölkerung kommt es pro Jahr zu über 11'000 Vergiftungen und Verätzungen.

Gifte und Chemikalien in Schweizer Haushalten können Spülmittel in der Küche sein, Kosmetik im Badezimmer, Dünger im Garten oder Lösungsmittel in der Werkstatt.

Je weniger Gifte und Chemikalien im Haushalt vorhanden sind, desto geringer ist die Unfallgefahr. Und damit die vorhandenen Putzmittel etc. möglichst keinen Schaden anrichten, sind Vorsichtsmassnahmen sinnvoll.

Wichtige Tipps

- Beim Einkauf Gefahrensymbole und Sicherheitshinweise beachten, giftige durch ungiftige Produkte ersetzen.
- Kinder dürfen giftige Produkte und Medikamente nicht erreichen.
- Gifte, Chemikalien und Medikamente immer in der Originalverpackung aufbewahren und nicht umfüllen.
- Schutzhandschuhe verwenden und beim Umgang mit starken Säuren und Laugen eine Schutzbrille tragen.
- Bei Dämpfen gut lüften, und immer nur ein Produkt aufs Mal verwenden, um ungewollte chemische Reaktionen zu vermeiden.
- Mindestens einmal pro Jahr die abgelaufenen und nicht mehr benötigten Gifte, Chemikalien und Medikamente an die Verkaufsstellen zurückbringen.

Erste Hilfe bei Vergiftungen

Zeigt jemand schwere Symptome wie Bewusstlosigkeit, Atem- oder Kreislaufstillstand, sofort die Ambulanz 144 alarmieren. Ansonsten hilft Tox Info Suisse unter 145 weiter.

Grundsätzlich gilt bei Vergiftungen: Bei sich selbst oder der betroffenen Person kein Erbrechen herbeiführen, denn giftige Substanzen können so in die Lunge gelangen. Bei ätzenden Substanzen wird die Speiseröhre ein zweites Mal verätzt. Es helfen die folgenden, wichtigen Erste-Hilfe-Massnahmen: Nach Einnahme, wenn der oder die Betroffene wach ist: 1 bis 2 dl Wasser, Tee oder Sirup trinken. Bei ätzenden Substanzen möglichst schnell (bis maximal 30 Minuten nach Einnahme), bei schäumenden Substanzen nur einen Schluck trinken. Nach Einatmen: Für frische Luft sorgen. Vorsicht bei geschlossenen Räumen, Silos und Gruben, die Retterinnen und Retter dürfen sich nicht selbst gefährden.

Nach Hautkontakt: Benetzte Kleider entfernen. Haut unter fließendem Wasser spülen. Wenn die Haut nicht verätzt ist: gründlich mit Seife und Wasser reinigen.

Nach Augenkontakt: Auge während mindestens 10 Minuten unter fließendem Wasser spülen. Kopf auf die Seite des verletzten Auges neigen, um das nicht betroffene Auge zu schonen.

Bei Bewusstlosigkeit und normaler Atmung: Seitenlage, bei Bewusstlosigkeit und fehlender Atmung: Wiederbelebungsmaßnahmen einleiten. /bfu

Zum 100. Todestag von General Ulrich Wille

Öffentlicher Festakt im «Löwen»

Die Gemeinde Meilen gedenkt am Donnerstag, 30. Januar ihres Ehrenbürgers General Ulrich Wille mit einem feierlichen Festakt zu seinem 100. Todestag.

Mit einem abwechslungsreichen Programm im «Löwen» erinnert die Gemeinde an das Wirken und die Bedeutung dieses die Schweizer Armee prägenden Berufsoffiziers.

Der Abend beginnt mit einer musikalischen Einstimmung durch das Militärspiel der Logistikbrigade 1. Gemeindepräsident Dr. Christoph Hiller begrüsst die Gäste und Korpskommandant Thomas Süssli, Chef der Armee, hält als Höhepunkt des Abends die Festrede. Im Anschluss illustriert eine Podiumsdiskussion die vielschichtige Persönlichkeit von General Ulrich Wille, moderiert von Prof. Dr. Rudolf Jaun und begleitet von den Historikern Dr. Daniel Lättsch, Dr. Lea Moliterni Eberle und Dr. Michael Olsansky.

Eine schillernde Persönlichkeit der Schweizer Geschichte

Ulrich Wille (1848–1925), geboren in Hamburg und aufgewachsen und bis zu seinem Tod zuhause auf dem Gut «Mariafeld» in Meilen, war eine der prägendsten Figuren der Schweizer Militärgeschichte. Er reformierte die Schweizer Armee nach preussischem Vorbild und



Der General hoch zu Ross auf der Strasse vor dem Mariafeld.

Foto: zvg

wurde 1914 von der Vereinigten Bundesversammlung zum General und Oberbefehlshaber der Schweizer Armee während des Ersten Weltkriegs ernannt. 1915 verlieh ihm die Gemeinde Meilen das Ehrenbürgerrecht.

Willes militärische Strenge und seine umstrittenen Ansichten zu militärischer Disziplin und Führung polarisierten sowohl zu Lebzeiten als auch in der Nachbetrachtung. Der Festakt beleuchtet die historische Relevanz dieser komplexen Persönlichkeit und bietet Gelegenheit zur Auseinander-

setzung mit ihrer Rolle in der Schweizer Geschichte.

Offen für ein breites Publikum

Der Festakt ist öffentlich und richtet sich an alle Interessierten. Der Gasthof Löwen ist vom Bahnhof Meilen in fünf Minuten zu Fuss erreichbar. Parkplätze stehen im Parkhaus Dorfplatz zur Verfügung. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Nach der Veranstaltung sind alle Gäste herzlich zu einem Umtrunk eingeladen, und zum Abschluss wartet ein kleines Geschenk.

Programmübersicht

- 18.30 Uhr: Türöffnung
- 19.00 Uhr: Musikalische Einstimmung durch das Militärspiel der Logistikbrigade 1
- 19.20 Uhr: Begrüssung durch Dr. Christoph Hiller, Gemeindepräsident von Meilen
- 19.40 Uhr: Festrede von Korpskommandant Thomas Süssli, Chef der Armee
- 20.00 Uhr: Podiumsdiskussion zur vielschichtigen Persönlichkeit von General Ulrich Wille unter der Leitung von Prof. Dr. Rudolf Jaun mit den Historikern Dr. Daniel Lättsch, Dr. Lea Moliterni Eberle und Dr. Michael Olsansky
- ca. 20.45 Uhr: Abschluss und anschliessender Umtrunk

Festakt zum 100. Todestag von General Ulrich Wille, 30. Januar, 19.00 Uhr, Gasthof Löwen, Seestrasse 595. Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich.

/zvg

Wäsche, schneide, legge

Eine Komödie aus bewegten Zeiten geschrieben und inszeniert von Nathalie Portmann

ERLIBACHER VOLKSBUHNE

Im «Erlibacherhof» in Erlenbach

Aufführungen	Sonntag, 26. Januar 2025
Samstag, 18. Januar 2025	Sonntag, 2. Februar 2025
Freitag, 24. Januar 2025	jeweils 15.00 Uhr
Samstag, 25. Januar 2025	
Mittwoch, 29. Januar 2025	Vorverkauf ab 6. Januar 2025
Freitag, 31. Januar 2025	Internet: www.erlibacher-volksbuehne.ch
Samstag, 1. Februar 2025	Direktverkauf: Tousjours Plüss, Erlenbach Gemeindebibliothek
jeweils 20.00 Uhr	Tel. Reservation: 077 407 66 80 (Mo – Fr, 09.30 – 11.30 Uhr)

wir sind einfach bank.

Valiant Bank, Dorfstrasse 93, 8706 Meilen
044 925 35 60

valiant

meilen
Leben am Zürichsee

Sanierung und Umgestaltung der Dorfstrasse: Start in die 4. Etappe



Besuchen Sie die Projektwebsite und bleiben Sie informiert:
www.meilen-dorfstrasse.ch

Dauer der 4. Bauphase

13. Januar bis 28. März 2025

Gewerbe an der Dorfstrasse

Die Geschäfte an der Dorfstrasse bleiben durchgehend geöffnet und freuen sich auf Ihren Besuch.

Busbetrieb

Einschränkungen für die Buslinien 921, 922 sowie die Nachtbuslinie N92.

Gemeindeschreiber und sozial engagierter Meilemer

Zum 90. Geburtstag von Heinrich Haupt

Am 15. Januar durfte Heinrich Haupt, der ehemalige Gemeindeschreiber von Meilen, seinen 90. Geburtstag im Kreise seiner Familie feiern.

Heinrich wuchs mit seiner Schwester und dem jüngeren Bruder in Zürich-Wipkingen auf, wo er auch die Primar- und die Sekundarschule besuchte. Nach der obligatorischen Schulzeit stellte sich ihm, wie allen Schulabgängern, die Frage der Berufswahl, die zu beantworten gar nicht so einfach war. So liess sich sein erster Berufswunsch, Stationsvorstand eines Bahnhofes zu werden, nicht realisieren, weil seine Familie die Kosten für die Verkehrsschule in St. Gallen nicht aufbringen konnte. Er entschied sich dann für die Notariatslehre in Zürich-Ausser-Rodorf, was sich für seine zukünftige Laufbahn günstig auswirkte.

Schon früh, als Heinrich Haupt erst 21 Jahre alt war, verstarb sein Vater unerwartet, was für die Familie nicht einfach war. Sobald er die Lehre beendet und einige Jahre Praxis hatte, nahm er eine Stelle bei der Baudirektion Zürich im Büro für Landerwerb an, wo er kürzere Zeit tätig war.



Heinrich Haupt lebt seit 1962 mit seiner Familie in Meilen. Foto: zvg

1960 heiratete Heinrich Haupt in Zürich und gründete seine Familie. In den Jahren darauf wurden der Familie drei Söhne geschenkt.

Im Sommer 1962 bewarb er sich für die Stelle des Bausekretärs in Meilen, dessen Aufgabe die Assistenz der Baukommission war. Nach seinem Stellenantritt am 1. November zog auch

die Familie von Zürich nach Meilen. Als sich 1965 der damalige Gemeindeschreiber ein Bein brach, wurde Heinrich Haupt zu dessen Stellvertreter ernannt. Diese Funktion des Stellvertreters hatte er bis 1983 inne. Berufsbegleitend besuchte er bald darauf Vorlesungen an der Universität Zürich, um sich auf die Gemeindeschreiberprüfung vorzubereiten.

Nach dem Abschluss der Ausbildung, die drei Jahre dauerte, wurde Heinrich Haupt 1983 zum Gemeindeschreiber ernannt. Zu seinem Aufgabengebiet gehörte unter anderem die Vorbereitung und Teilnahme an den Gemeinderatssitzungen und den Gemeindeversammlungen. Alle diese Aufgaben wurden damals noch ohne PC bewältigt. Protokolle wurden mit der Schreibmaschine geschrieben. Als Hilfsmittel benutzte er ein Diktiergerät, wie damals üblich, um die Briefe für seine Sekretärin zu diktieren.

Als Chef der Gemeindeverwaltung führte Heinrich Haupt zwischen 40 und 50 Mitarbeitende der Gemeinde Meilen. Diese Aufgabe war damals schon menschlich und fachlich an-

spruchsvoll und benötigte umfassende Kompetenzen. Er schätzte an seiner Arbeit besonders, dass er den Überblick über das ganze Geschehen in der Gemeinde hatte. Besuche bei älteren Jubilaren gehörten zu seinen angenehmeren Aufgaben und erlaubten ihm immer wieder, Kontakt mit der älteren Generation zu haben.

Nach seiner Pensionierung im Januar 1999 engagierte sich Heinrich Haupt vor allem bei sozialen Aktivitäten und stellte auch seine Fähigkeiten beim Erstellen von Steuererklärungen zur Verfügung. Etliche Bewohner des Altersheims Platten waren froh um seine Unterstützung. Auch sein Einsatz als freiwilliger Fahrer des Plattenbuses übernahm er pflichtbewusst und gerne bis zu seinem 80. Geburtstag. In seiner Freizeit jassete er regelmässig und lief mit seiner Familie oft Ski und wanderte im Unterengadin. Heute vermisst er manchmal das Autofahren, das bei der Bewältigung der Alltagsaufgaben doch nützlich war. Eine grosse Freude bereiten ihm seine Familie und das Zusammensein mit seiner Frau.

/bka

Neulich in Meilen



Bereit für das Neue

Neulich sass ich in der Bar und trank ein Bier. «Na, wieder gesund?», fragte ich Roger, als ich ihm meine Stange hinhielt. Er stiess dagegen und meinte: «Endlich! Das war eine hartnäckige Angelegenheit.» – «Habe dich vermisst letzte Woche», sagte ich. «Das Bier schmeckt einfach besser zu zweit.» Roger nickte. «Es hat eine Weile gedauert. Doch nun habe ich es überwunden. Und weisst du was?», fragte er. Ich zuckte mit den Schultern. «Ich fühle mich jetzt irgendwie bereit für das, was das neue Jahr bringen wird.» – «Wegen deiner Krankheit?», hakte ich nach. «Ich habe das nicht nach jeder Krankheit. Aber irgendwie war vor Weihnachten und auch danach beruflich so viel los, dass ich mich überhaupt nicht fit fühlte für 2025. Nun aber, nachdem die Krankheit hinter mir liegt und ich auch noch ein paar Tage Erholung einziehen konnte, bin ich neugierig auf das, was auf uns zukommen wird.» – «Dann hat die Krankheit ja Gutes bewirkt», meinte ich. «Es fühlt sich tatsächlich so an. Ich bin nicht nur gesund, sondern bereit, das Neue anzupacken. Das fühlt sich gut an!» – «Das müssen wir mit einem zweiten Bier feiern.» Ich gab Jimmy ein Zeichen, und er zapfte zwei Stangen. «Es wird ja nur schon in baulicher Hinsicht einiges auf uns zukommen. Die zweite Hälfte der Dorfstrasse wird erneuert, die Bergstrasse und die Seestrasse müssen teilsaniert werden. Das Beugenareal kommt in eine neue Phase. Und offensichtlich soll mittelfristig auch die Doppelspur der S-Bahn bis nach Meilen geführt werden.» Wieder nickte Roger. «Ja, es tut sich einiges. Und irgendwie habe ich das Gefühl, dass sich auch bei mir beruflich etwas wandeln wird.» – «Was denn?» – «Ich weiss es nicht. Ist nur so ein Gefühl. Aber eben – ich bin bereit dafür.» – «Na, dann kann das Neue ja kommen!» Ich erhob mein Glas und sagte weiter: «Auf das Neue, das kommen mag. Und auf dass wir dafür innerlich und äusserlich bereit sein mögen!» Wir stiessen an. Und als dann auch das zweite Glas geleert war, zahlte ich. Ich rief zu Jimmy: «Bis in einer Woche.» Und er antwortete: «Bis nächste Woche!» Ich trat nach draussen und dachte, das sind doch die besten Voraussetzungen, die man haben kann. Egal, was das neue Jahr bringt. Hauptsache, wir sind bereit, mit dem Neuen dieses neuen Jahres umzugehen.

/Beni Bruchstück

«Grete» in neuem Licht

Rückkehr von Paula Conrad Hugenschmidt auf die Meilemer Bühne



Nach mehr als zehn Jahren bringt die Meilemer Schauspielerin Paula Conrad Hugenschmidt das Theaterstück nach Meilen zurück, mit dem sie einst Preise gewann.

Es war ein mutiges Vorhaben: Im Alter von nur 18 Jahren wagte Paula Conrad Hugenschmidt es, für ihre Maturaarbeit das anspruchsvolle Monodrama «Grete» von Anja Gronau zu inszenieren und selbst auf die Bühne zu bringen. Sie führte Regie und verkörperte die intensive Rolle gleich selber. Der Lohn: Begeisterte Kritiken, zwei renommierte Preise und Aufmerksamkeit weit über die Region hinaus.

Der Heimatgemeinde danke sagen

Nun kehrt die erfolgreiche Schauspielerin in ihre Heimat zurück. Mit der Neuinszenierung von «Grete» möchte sie zeigen, wie sehr sie sich als Schauspielerin entwickelt hat: «Dieses Stück hat meinen Weg geprägt. Es war damals ein wichtiger Meilenstein in meiner Karriere, und jetzt ist es meine Art, meiner Heimatgemeinde danke zu sagen», so Paula Conrad Hugenschmidt. Das Stück erzählt die Geschichte von Gretchen aus Goethes Faust aus einer neuen Perspektive: Es beleuchtet die Transformation der Figur – von einem unschuldigen, passiven Mädchen hin zu einer eigenverantwortlichen, selbstbestimmten jungen Frau.



Paula Conrad Hugenschmidt hat ihre Karriere als Schauspielerin hier im Dorf begonnen. Foto: Sascha Wunsch

In dieser Neuinterpretation entwickelt Gretchen eine innere Stärke, die es ihr ermöglicht, sich ihrem unausweichlichen Schicksal zu stellen. Gerade in ihrer Annahme des Unabwendbaren liegt eine bemerkenswerte Kraft, die das Publikum tief berührt. Das Stück endet, wie wir alle wissen, mit dem Tod von Grete. Doch ihre Transformation ist der Kern der Inszenierung und ein zentraler Anspruch der Schauspielerin Paula Hugenschmidt, die diese Entwicklung mit beeindruckender Tiefe darstellt.

Eine aussergewöhnliche Karriere Nach ihrer Matura erhielt Paula Con-

rad Hugenschmidt einen jener zehn begehrten Ausbildungsplätze an der Hochschule für Musik und Theater Rostock, um die jährlich Tausende kämpfen. Schon während ihres letzten Ausbildungsjahres überzeugte sie am Mecklenburgischen Staatstheater Schwerin. Trotz zahlreicher Angebote von renommierten Theatern nach Abschluss ihrer vierjährigen Ausbildung entschied sie sich für einen Wechsel zum Film und zog nach Berlin, um sich in der deutschen Film- und TV-Landschaft zu etablieren. «Ich wollte mich auch hier ausprobieren und zeigen. Für mich ist es kein

Entweder-Oder. Ich will einfach nur spielen.»

Emotional, kraftvoll und unvergesslich

Dieser Entschluss zahlte sich letztendlich aus: Rollen in TV-Produktionen von ARD und ZDF folgten, und sie arbeitete mit namhaften Regisseuren und Schauspielern wie Katja Riemann zusammen. Ihre Erfahrung und Vielseitigkeit fliessen nun in die neue Version von «Grete» ein. «Es ist kein einfaches Wiederaufwärmen. Es ist ein neues Stück, das meine bisherige künstlerische Entwicklung widerspiegelt», erklärt Paula Conrad Hugenschmidt.

Die Zuschauer in der Heubühne erwartet eine tiefgründige und berührende Darstellung, die sowohl Fans von damals als auch neue Zuschauer begeistern wird; es ist eine einmalige Gelegenheit, die Meilemer Künstlerin live zu erleben und einen Einblick in ihren künstlerischen Werdegang zu gewinnen. Es bietet sich die Chance, eine herausragende Schauspielerin auf der Bühne zu erleben – emotional, kraftvoll und unvergesslich. Tickets sind ab sofort online (www.ateliertheater-meilen.ch) oder telefonisch unter 077 432 90 41 erhältlich. Frühzeitige Reservierung wird empfohlen.

«Grete» von Anja Gronau mit Paula Conrad Hugenschmidt auf der Heubühne, 1. Februar, 19.00 Uhr und 2. Februar, 17.00 Uhr, Ateliertheater, General-Wille-Strasse 169, Meilen.

/zvg

Huldigung an Wolfgang Amadeus Mozart

Winter-Konzert der «Vier Jahreszeiten»



Gérard Wyss, Martina Jankova und Claudia Blersch (v.l.) durften verdienten Grossaplaus entgegennehmen. Foto: Oliver Dähler

Am Sonntag gab es in der reformierten Kirche Lieder und Klavierwerke des Wunder-Meisters zu geniessen – mit Sopranistin Martina Jankova, Pianist Gérard Wyss und Sprecherin Claudia Blersch.

Mentorin Annette Bartholdy konnte eine den warmen Kirchenraum gut füllende Zuhörerschaft begrüßen, welche der klirrenden Kälte dieses Wintertages wohl nur zu gerne entflohen war.

Das die Saison prägende Motto «Un moto di gioia» war denn auch passend die Betitelung des Anfangsliedes des ersten Blocks von sechs Liedern (es folgten noch «An die Freude» – «Ridente la calma» – «Zufriedenheit» – «Oiseaux, si tous les ans» – «Dans un bois solitaire»).

Musikalisches Einvernehmen

Martina Jankova stieg beherzt ein, mit guter Technik die Kirchenakustik auslotend, dieweil Gérard Wyss einmal mehr seiner jahrzehntelangen Tätigkeit als Begleiter erster Güte nachging. Das musikalische Einvernehmen in

Selbstverständlichkeit war bemerkenswert – eine reine Freude!

Als bald begann Gérard Wyss dank ausgeklügelter Anschlagstechnik klangschön und agogisch lebendig das Adagio der Sonate Es-Dur KV 282. Mozart komponierte sie 18-jährig auf der Reise nach München (1774/75) in einem Zyklus von sechs Sonaten. Spielfreudige Kindlichkeit wechselten unter Gérard Wyss' Händen in den zwei anderen Sätzen (Menuetto I/II und Allegro) ab mit gekonnter Zugriffigkeit.

Theatralisch farbig

In den drei folgenden Liedern («Komm, liebe Zither», «Der Zauberer» und, sehr berühmt, «Das Veilchen») agierte Martina Jankova unter Einsatz von Mimik und Gestik theatralische Farbigkeit vermittelnd und von Gérard Wyss genial unterstützt. Dieser nahm sich in der Folge der Fantasie c-moll KV 475 aus dem Jahr 1785 mit ausserordentlich diversifiziertem Anschlag an: feinste Piano-Passagen wechselten ab mit adäquater Verve, was den Meister verriet.

Im letzten Teil des fünfteiligen Programmreigens waren neun Lieder angesetzt: «Abendempfindung» – «Warnung» – «Die Alte» – «Wenn Du fein artig bist» – «Traumbild» – «Kinderspiel» – «Sehnsucht nach dem Frühling» – «An Chloé» – «Als Luise die Briefe ihres ungetreuen Liebhabers verbrannte». In Intervallen wurden dazwischen diverse Mozart-Briefe (partiell von herbem Charakter) von Sprecherin Claudia Blersch gelesen, teilweise mit Unterstützung von Martina Jankova, den facettenreichen Charakter «Wolfgangers» (wie ihn sein Vater nannte) einmal mehr farbig beleuchtend. Den überaus grossen Applaus verdankten die sympathischen Künstler mit «Schlafe, mein Prinzchen, schlaf ein», und die Begeisterung war übermächtig – die Kirche bebte! Man darf sich freuen auf das «Frühling»-Konzert vom 2. März. Es gastiert das Quatuor Terpsycordes Quartett mit Annette Bartholdy, gespielt werden Werke von Joseph Haydn und Wolfgang Amadeus Mozart.

/bast

Abfallreduktion und Kreislaufwirtschaft bleiben wichtig

Repair Café im Treffpunkt



Im vergangenen Jahr wurden im Repair Café Meilen mehr als 430 Reparaturen von defekten Textilien, Haushaltgeräten, Musikanlagen, Lampen, Spielzeug und historischen Raritäten durchgeführt. Nun ist das Team bereit für 2025.

Das Freiwilligen-Team aus erfahrenen Expertinnen und Experten in den Bereichen Textil, Elektronik und Mechanik stellt sein Know-how unter Beweis, um defekten Gegenständen ein zweites Leben einzuhauchen. Während man den Profis über die Schulter schaut und sie bei Bedarf unterstützt, wird Kaffee und Kuchen angeboten.

«Wir möchten gemeinsam einen persönlichen Beitrag zur Abfallreduktion leisten», erklärt Thomas Weber vom Repair Café seine Motivation. Es werde kein Aufwand gescheut: «Wir beschaffen auf Wunsch alle benötigten Ersatzteile weltweit zu Selbstkosten.» Der Verein arbeitet unter der Schirmherrschaft der Stiftung für Konsumentenschutz. Das Repair Café (repaircafe@treffpunktmeilen.ch) finanziert sich zu 100 Prozent aus Spenden.

Die Öffnungszeiten findet man im Veranstaltungskalender der Gemeinde Meilen (www.meilen.ch). Die nächsten Reparaturtermine sind am 24. und 25. Januar.

Repair Café, Freitag 24. Januar, 14.00–17.00 Uhr und Samstag, 25. Januar, 10.00–13.00 Uhr, Treffpunkt Meilen, Schulhausstrasse 27, unterer Dorfplatz. /zvg



Im Repair Café kann man den Profis zuschauen, wie sie defekten Gegenständen neues Leben einhauchen. Foto: zvg



Betroffen und traurig haben wir vom Tode unseres langjährigen, treuen Mitgliedes erfahren.

Jürg Schneider

25. Dezember 1942 – 12. Dezember 2024

Jürg Schneider vertrat die SVP/BGB Meilen von 1990 bis 2002 als Landwirtschaftsvorstand im Gemeinderat und in diversen Kommissionen. Wir schätzten sein engagiertes, kollegiales und loyales Mitwirken.

Den Verstorbenen werden wir dankbar in ehrender Erinnerung behalten und wir sprechen seiner Frau Hanni sowie den Angehörigen unser herzliches Beileid aus.

SVP/BGB Meilen, Vorstand



Wir danken von Herzen

für die überwältigende Anteilnahme beim Abschied von unserem geliebten

Jürg Schneider-Berger

25. Dezember 1942 bis 12. Dezember 2024

Danke für die wertvollen Worte des Trostes, erzählten Erinnerungen, Umarmungen und liebevollen Begegnungen, spürbare Wertschätzungen für Jürg und unsere Familie.

Ganz herzlichen Dank auch an Pfarrer Erich Wyss für die tröstenden Abschiedsworte, Barbara Meldau und Franz Beck für die wunderschöne, ergreifende Musik.

Einen besonderen Dank auch für die vielen Spenden an die Schweizer Berghilfe.

Euch allen wünschen wir ein gutes, gesundes neues Jahr.

Feldmeilen, im Januar 2025

Die Trauerfamilie

Vorbereitung für die Jahreskonzerte

Ein Wochenende für den perfekten Klang



Wenn Musik und Alpenluft aufeinander treffen, entsteht Magie! Das erlebt der Musikverein Meilen jedes Jahr beim Probenwochenende in Elm.

Inmitten der beeindruckenden Bergkulisse arbeitete das Orchester an den letzten Details für die bevorstehenden Jahreskonzerte. Das Probenwochenende ist aber auch eine Gelegenheit, den Zusammenhalt des Orchesters zu stärken.

Ein Werk wie entkorkter Champagner

Den Auftakt des Programms bildet die lebhaft «Festive Overture, Op.96» von Dmitri Schostakowitsch. Dieses Stück ist pure Energie – ein sprudelndes Orchesterfeuerwerk, das in nur drei Tagen 1954 zum Jahrestag der Oktoberrevolution geschrieben wurde. Es vermittelt mit der brillanten Dynamik und optimistischen Atmosphäre pure Lebensfreude. Bei den Proben brachte das Stück nicht nur die Instrumente, sondern auch die Musikerinnen und Musiker selbst zum Strahlen.

Kampf zwischen Gut und Böse

Einen Kontrast zur festlichen Ouvertüre bildet die «Second Symphony, Op.44» von James Barnes, die durch emotionale Tiefe und Komplexität besticht. In drei Sätzen – Elegia, Variazioni Interrotte und Finale – erzählt das Werk eine bewegende Geschichte von innerem Kampf und Hoffnung. Das musikalisch dicht gesetzte Werk erfordert von den Musikerinnen und Musikern höchste Konzentration und emotionale Hingabe, die am Probenwochenende vom Dirigent Roman Brogli intensiv



Volle Konzentration auf 977 Metern Höhe.

Foto: Isabelle Boha

eingefordert wurde.

Im Anschluss an die anstrengende Samstagsprobe nutzte der Musikverein Meilen die Gelegenheit, frische Bergluft zu geniessen, bevor es – wie jedes Jahr – in den gemütlichen Suworow-Keller ging, wo die Musikerinnen und Musiker die ausgelassene Stimmung genossen und angeregte Gespräche führten, während sie den Keller in eine kleine Bühne verwandelten. Mit ein paar «Sleepy Shots» (die das Wort «schlafen» neu definierten) konnte später dann jedes Mitglied friedlich ins Land der Träume abtauchen.

Musikalische Brücke

«The Bridge» von Hardy Mertens schlägt eine Brücke zwischen Tradition und Moderne. Die Komposition wurde ursprünglich für das 150-Jahr-Jubiläum einer niederländischen Harmonie geschrieben und spiegelt den lockeren Lebensstil, die Freude und die Spiritu-

alität der Menschen. Die warmen Klänge und die zugängliche Melodik machen das Stück zu einem Publikumsliebbling – doch hinter der scheinbaren Leichtigkeit verbirgt sich eine technische Herausforderung, die dem Orchester viel Engagement abverlangt. Bis zum Konzert wird noch weiter an Intonation und Rhythmus gefeilt. Das Meilemer Publikum kann sich auf eine symphonische Reise voller funkelnder, romantischer und feierlicher Momente freuen!

Musikverein Meilen, Jahreskonzerte 2025, Samstag, 25. Januar, 19.30 Uhr in der reformierten Kirche Oberstrass, Zürich und Sonntag, 26. Januar, 17.00 Uhr in der reformierten Kirche Meilen mit anschliessendem Pasta-Plausch im «Löwen». Eintritt zu den Konzerten frei, Kollekte.

/ibo

Elektroautos zu Hause laden

Eine Investition in die Zukunft



Der Marktanteil der Elektrofahrzeuge in der Schweiz erreichte in den letzten beiden Jahren Spitzenwerte mit 24,3% der Neuzulassungen, wobei der Anteil am Gesamtstromverbrauch aktuell rund 0,6% beträgt.

Das öffentliche Ladenetz der Schweiz befindet sich noch im Aufbau. Vor allem an Autobahnen, aber auch bei Tankstellen und Energieversorgern, in Parkhäusern und bei Geschäften finden sich immer mehr Schnellladestationen. Autofahrer fahren in der Schweiz im Schnitt pro Tag ungefähr 40 Kilometer, wofür die Lade-Möglichkeiten zu Hause oder am Arbeitsplatz grundsätzlich reichen. Die Kombination mit Solarstrom ist dabei eine nachhaltige Lösung.

Mögliche Ladetechniken

Zuhause kommt das AC-Laden mit Wallboxen zum Einsatz. Beim AC-Laden (AC = alternating current) geschieht die Umwandlung im On-Board-Charger des E-Autos vom Haushalts-Wechselstrom in Gleichstrom, weil Akkus nur Gleichstrom vertragen. Bei Schnellladestationen geschieht die Umwandlung im grösseren und effizienteren Stromwandler der Ladestation; das E-Auto wird direkt mit Gleichstrom geladen. Das DC-Laden (DC = direct current) geht daher deutlich schneller.

Warum ein Lademanagement?

Im Mehrfamilienhaus sorgt ein dynamisches Lademanagement-System dafür, dass mehrere Elektroautos gleichzeitig und effizient geladen werden können, ohne die bestehende Stromversorgung zu überlasten und kostspielige Netzverstärkungen nötig zu machen. Dabei werden Faktoren wie die verfügbare Ladeleistung, die Tarife des Stromanbieters und die individuellen Ladeprofile der Nutzer berücksichtigt. Über ein Abrechnungssystem lässt sich jede Ladung zuordnen, meist mit einer App überwachen und entsprechend verrechnen.

Keine Bewilligung für die Ladestation

Nicht öffentlich zugängliche Ladesta-

tionen für Elektrofahrzeuge an bestehenden Fahrzeugabstellplätzen benötigen keine Bewilligung und sind auch nicht meldepflichtig. Öffentlich zugängliche Ladestationen müssen lediglich beim Bauamt gemeldet werden. Wenn 30 Tage nach Eingang der Meldung nichts angeordnet wird, kann die Anlage erstellt werden. Bei öffentlichem Interesse oder tangierten Rechten Dritter kann auch ein Baubewilligungsverfahren zur Anwendung kommen.

Bidirektionales Laden

Bidirektionales Laden bedeutet, dass der Strom nicht nur Richtung Autobatterie läuft, sondern ins Haus zurückgespielt werden kann und so als Energiespeicher funktioniert. Dies ist besonders sinnvoll für Haushalte mit eigener Fotovoltaikanlage und steigert die Energieautarkie. Aktuell gibt es in der Schweiz nur einen zertifizierten Anbieter für bidirektionale Ladestationen: sun2wheel. Der Preis einer bidirektionalen Ladestation entspricht in etwa den Kosten einer stationären Batterie mit rund 11 bis 15 kWh Kapazität. Voraussetzung ist natürlich ein Elektroauto, das diese Technologie nutzen kann, und von diesen gibt es bisher eher wenige in der Schweiz. Ein grosser Vorteil des bidirektionalen Ladens liegt darin, dass es die Amortisationszeit einer Photovoltaikanlage erheblich verkürzt.

Förderungen im Kanton Zürich

Der Kanton Zürich unterstützt private Bauherrschaften finanziell bei der Basis-Installation in Ein- und Mehrfamilienhäusern mit 500 Franken pro Parkplatz bis 15 Parkplätze, ab dem 16. Parkplatz mit 300 Franken pro Parkplatz. Eine bidirektionale DC-Ladestation in Wohnbauten wird mit 2000 Franken gefördert.

Fitte Immobilie

Eine Ladestation und ein Lademanagement für Elektrofahrzeuge macht eine Immobilie fit für die Elektromobilität und ist eine zukunftsweisende Investition.

Unter www.energiefranken.ch findet man alle Informationen zu Energieberatungs- und Förderungsangeboten in der Gemeinde Meilen.

/Bettina Ebert Stoll,
Energieberaterin,
info@ebertstoll.ch,
Tel. 079 215 12 51

RESTAURANT **Alti Poscht** FELDMEILEN

Feini Kalbsleberli mit Rösti

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Sonntag & Montag geschlossen

Lilian & Stefan Schneider-Bonne
General-Wille-Strasse 193 · 8706 Feldmeilen · 044 923 40 69

Ihr Schlosser in Meilen

- Metallbau
- Geländer / Handläufe
- Türen Stahl + Alu
- Tore
- Glasbau
- Fenstergitter
- Reparaturen
- Schmiedeeisen

Martin Cenek
Telefon 043 843 93 93
www.martin-schlosserei.ch
E-Mail martin@martin-schlosserei.ch

Besuchen Sie uns auf www.meileneranzeiger.ch

Bist du neugierig und möchtest erfahren, wie man ganz einfach die Muskeln entspannt? Willst du wissen, wie du mit ein paar Tricks deine Schriftsprache verbessern kannst? Oder wie man mit Zeichnungen etwas erklärt?

Dann melde dich für die kostenlosen Veranstaltungen im Rahmen unserer neuen Reihe **Meilearn** an!

Veranstaltungsort: **Treffpunkt Meilen, Schulhausstrasse 27.**
Anmeldung: www.treffpunktmeilen.ch oder info@treffpunktmeilen.ch
Wir freuen uns, wenn du mit dabei bist!

Progressive Muskelentspannung

mit Verena Pickart Demont
Donnerstag, 30. Januar 2025, 19–20 Uhr

10 Tipps für eine bessere Schriftsprache

mit Sita Maria Frey
Donnerstag, 27. Februar 2025, 19–20 Uhr

Du kannst zeichnen!

mit Roland Siegenthaler
Donnerstag, 27. März 2025, 19–20 Uhr



Liebeserklärung an einen knuffigen Retro-Gokart

Thomas Ruff fährt seit 15'000 Kilometern einen Microlino



Platz ist in der kleinsten Parklücke. Und dank Frontausstieg geht's für Fahrer und Beifahrer direkt aufs Trottoir.



Im Microlino kommen zwei Personen herum: Thomas und Irène Ruff unterwegs auf der Meilemer Bergstrasse. Fotos: tru

Leichtmobil, erdacht in Küsnacht

Der Microlino ist das Baby des Schweizer Wim Ouboter, der 1997 in Küsnacht die Firma Micro Mobility Systems gründete und mit seinen Micro-Scootern (Kickboards) einen Welterfolg landete, der bis heute anhält. Die Firma Microlino gründete Ouboter 2015 mit der Idee, ein Fahrzeug für platzsparende und effiziente städtische Mobilität zu entwickeln. Die ersten der Leichtmobile kamen 2022 auf den Markt. Hergestellt werden sie von der italienischen Firma Cecom mit Sitz in La Loggia bei Turin. Verkauft wird der elektrisch angetriebene Zweisitzer zu einem Preis von rund 18'000 bis 20'000 Franken. Zum Verkaufsstart unterhielt Microlino während einiger Zeit in einem Raum der ehemaligen Schweizer Getränke AG an der Alten Landstrasse in Obermeilen einen Showroom.

www.microlino-car.com

Wie lange war die Vorfreude! Vor gut zwei Jahren hat der Uetiker Thomas Ruff endlich seinen Microlino in Empfang genommen. Was damals als praktisches Zweitfahrzeug gedacht war, ist heute im täglichen Einsatz. Thomas Ruff ist kompromisslos begeistert – und erzählt:

«Entwickelt von einem innovativen Schweizer Team hier in der Region und gefertigt in der Autostadt Turin, ist der Microlino meiner Meinung nach ein echtes Highlight. Mit seinem Charme erinnert er an die Kabinenroller der 1950er-Jahre, ist aber voll elektrisch, nachhaltig, leise und alltagstauglich.

Ein Roller mit Töffnummer

Der Microlino macht Spass. Egal, ob beim Einparken, wo er selbst in die kleinste Lücke passt, oder beim Fahren: Das Gefühl ist wie im Gokart. Kompakt, wendig und dabei auch ein bisschen wie ein Baby-Ferrari, nur eben elektrisch und mit weniger PS. Der Microlino ist mein Gute-Laune-Auto und nicht nur ideal für kurze, spontane Fahrten rund um den Zü-

richsee oder durch die Stadt. Er ist genauso perfekt für (Business-)Besuche von Schaffhausen bis Luzern oder von Aarau bis St. Gallen, weil jede Fahrt Spass macht: Bei gutem Wetter wird dank dem Faltdach jede Fahrt zum kleinen Cabrio-Erlebnis. Und als Innenarchitekt bin ich ja doch ab und zu beruflich unterwegs.

Für zwei Personen plus Winterräder

Den Microlino nutze ich wie einen Roller, nur dass ich keinen Helm, keine Handschuhe und keinen Regenschutz benötige. Als Kabinenroller wird er wie jeder andere Roller mit einem Motorradkennzeichen zugelassen, also mit einer 'Töffnummer', erfordert jedoch einen Autoführerschein.

Er bietet Platz für zwei nahestehende (oder besser gesagt nahestehende) Personen. Und wer sich fragt, warum auch beim Microlino das Kofferraumvolumen in Litern gemessen wird: Es finden doch tatsächlich vier Kisten Bier im Rückraum Platz – oder die vier Winterräder des Kleinen!

Spurtstark und alltagstauglich

Von 0 auf 50 km/h in nur fünf Sekunden, und das mit mir an Bord. Wer mich kennt, weiss, dass ich kein Federgewicht bin. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 90 km/h. Das reicht locker für die Stadt und für Überlandfahrten, und selbst auf der Autobahn fährt er mit, wenn auch meist rechts. Halb so schwer wie ein Smart, ist er in nur drei Stunden an einer normalen Steckdose aufgeladen und schafft 170 Kilometer Reichweite. Mit dem grösseren Akkupaket sind es sogar 220 Kilometer bei einer Ladezeit von vier Stunden. Die Diskussion, ob Elektroantrieb oder Verbrennungsmotor richtig sind, erübrigt sich meiner Meinung nach. Der Microlino wiegt kaum 500 Kilogramm. Das ist viel leichter als andere Autos. Und was leichter ist, braucht im Strassenverkehr weniger Energie.

Mein persönliches Modell

Die ersten 999 produzierten Microlinos sind nummeriert – meiner trägt die Nummer 060, passend zu meinem Jahrgang. Und ja, jedes Mal, wenn ich einsteige und losfahre, habe ich das

Gefühl, dass dieses «Auto» nicht nur ein Fortbewegungsmittel ist, sondern ein Stück Lebensfreude. Das sehen auch Kinderaugen. Einmal zeigte auf dem Pfannenstiel ein Kind auf meinen Microlino und rief begeistert zu seinem Vater: «Papi, schau, ein Auto wie ein Müsli!» Ob es die knuffige Form oder das matte Silbergrau war, ich musste lachen und konnte dem Vergleich nicht widersprechen.

Fahrspass mit Faltdach

Mein SUV bleibt inzwischen fast immer in der Garage stehen. Ich brauche ihn nur noch für sehr lange Strecken, wenn wir zu dritt oder viert unterwegs sind oder wenn ich einen übergrossen Kofferraum brauche. Aber ehrlich gesagt: Selbst dann vermisse ich meinen Gokart oft. Im Winter allerdings erinnert die Heizung im Microlino ein wenig an einen Haarfön: recht laut, effektiv und ziemlich energiehungrig. Aber sie sorgt dafür, dass der kompakte Innenraum rasch warm wird und die Scheiben im Nu enteist sind. Wie bei jedem Elektroauto hat dieser Komfort seinen Preis –

die Reichweite kann deutlich schrumpfen. Bei eisigen Temperaturen bedeutet das, dass ich realistischerweise mit maximal 120 Kilometern Reichweite rechnen kann. Immerhin habe ich warme Füsse (meine Frau empfindet das ihrerseits zwar anders) und vor allem rasch freie Sicht.

Not a car but a statement

Der Slogan des Herstellers, «This is not a car», trifft es perfekt: Der Microlino ist ein Statement. Kein Wunder, dass europaweit in Städten wie Paris, Athen oder Milano usw. schon so viele damit unterwegs sind. Für mich steht fest: Der Microlino war die richtige Wahl – und ich freue mich auf die nächsten 15'000 Kilometer mit meinem Spassmobil!> /tru



DORF- UND OBERMEILEN

Gesucht Kollegin für Vorstand

Der Frauenverein Dorf- und Obermeilen ist ein offener und lebendiger Verein für alle Frauen. Wir bieten ein abwechslungsreiches Jahresprogramm mit Ausflügen, geselligem Beisammensein, Ständen an Dorfanlässen und vieles mehr.

Um diese Vielfaltigkeit zu organisieren, **suchen wir dich als Verstärkung im Vorstandsteam.** Der zeitliche Aufwand ist ca. 1 Tag pro Monat.

Wenn du mehr über diese Aufgabe erfahren möchtest, zögere nicht und rufe bei uns an. Romy Scheifele, Aktuarin, gibt dir gerne weitere Auskünfte (Tel. 043 843 91 83).

Wir freuen uns riesig, dich kennen zu lernen.

Mehr Informationen findest du auch auf unserer Website www.frauenverein-domeilen.ch



Kinderkonzert Die Orgelfee bei Mr. Händel

Sonntag, 19. Januar
17.00 Uhr, ref. Kirche

Musikensemble «Aircraft Winds»
Barbara Meldau, Erzählung, Orgel,
Klavier und Cembalo



Eintritt frei – Kollekte

www.ref-meilen.ch

Die Unjurierte Meilen Kunstschaffende aus Männedorf

Zu Gast im Ortsmuseum Meilen
17. Jan. bis 2. Febr. 2025

Vernissage

Fr, 17. Januar, 18 Uhr
Mit Ansprachen der Gemeindepräsidenten
Christoph Hiller und Wolfgang Annighöfer

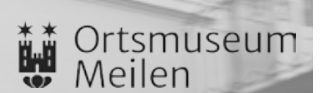
Finissage

So, 2. Februar, 14 – 17 Uhr

Öffnungszeiten

Sa/So, 14 – 17 Uhr

Mi, 17 – 19 Uhr



frydesign.ch

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.ref-meilen.ch

Samstag, 18. Januar

9.00 Kolibri und 2.-Klass-Unti Bau

Sonntag, 19. Januar

11.00 Ökumen. Gottesdienst kath. Kirche St. Martin *siehe kath. Kirche*
17.00 Klangräume Kinderkonzert, Kirche «Die Orgelfee bei Mr. Händel»
Barbara Meldau und Aircraft Winds
Eintritt frei, Kollekte

Montag, 20. Januar

9.00 Café Grüezi, Bau

Mittwoch, 22. Januar

18.45 Themenreihe 2025 «Vom Sterben», Chilesaal
Vortrag «Todesvorstellung im Alten Testament» mit Dr. Peter Schwagmeier, anschl. Diskussion mit Apéro

Donnerstag, 23. Januar

10.00 Andacht, Platten

Freitag, 24. Januar

18.45 Zukunftslabor, Kirche mit Marc Kuster und seinem Hilfswerk «Camaquito»
Pfr. Marc Stillhard
Flurina Bezzola, Jugendarbeiterin



www.kath-meilen.ch

Samstag, 18. Januar

16.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 19. Januar

11.00 Ökumen. Gottesdienst zum Einheitssonntag in der kath. Kirche St. Martin
Pfr. Erich Wyss, Pastor David Ruprecht und Pfr. Mathias Zihlmann mit dem Gospelchor der Kantorei Meilen, Leitung Ernst Buscagne, anschl. wird im Martinszentrum eine Suppe serviert

Mittwoch, 22. Januar

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier

Veranstaltungen

Ökumenischer Gottesdienst mit Suppenmittag

Dieses Jahr in der katholischen Kirche



Der Gospelchor Kantorei Meilen sorgt für die musikalische Begleitung.

Foto: Sonja Schäffeler



Anlässlich der Gebetswoche zur Einheit der Christen feiern die drei Kirchen in Meilen einen ökumenischen Gottesdienst, der musikalisch durch den Gospelchor der Kantorei Meilen getragen wird.

Die Gebetswoche fällt jeweils in die zweite Januarhälfte und findet in einem gemeinsamen Gottesdienst der verschiedenen Konfessionen einen Rahmen. Dieses Jahr darf die katholische Kirche St. Martin ihre Räumlichkeiten zur Verfügung stellen und im Namen der Meilemer Kirchen die Gemeinschaft willkommen heissen.

/mzi

Der Gospelchor Kantorei Meilen gestaltet die Feier durch seine beschwingenden Lieder mit. Pfarrer Erich Wyss (reformiert), Pastor David Ruprecht (Viva) und Pfarrer Mathias Zihlmann (katholisch) stehen dem Gottesdienst der Geschwisterkirchen vor und nehmen sich das Wort Jesu aus dem Johannesevangelium «...der Friede sei mit euch!» (Joh 20,26) zu Herzen.

Anschliessend an die kirchliche Feier wird im Martinszentrum eine feine Suppe serviert, bei der das Miteinander der Kirchen auch am gemeinsamen Tisch gepflegt werden kann.

Ökumenischer Gottesdienst zum Einheitssonntag, 19. Januar, 11.00 Uhr, Gospelchor Kantorei Meilen, katholische Kirche. Anschliessend Suppenmittag im Martinszentrum.

Gedächtnistraining

Es sind noch Plätze frei

PRO
SENECTUTE

| Ortsvertretung Meilen

Regelmässiges Gedächtnistraining fördert die Wahrnehmung, schärft die Sinne und unterstützt gleichzeitig Merkfähigkeit, Kreativität sowie die koordinativen Fähigkeiten.

Corinne Lang, SVGT-zertifizierte Gedächtnistrainerin, gestaltet die Lektio-

nen abwechslungsreich und unterhaltsam, sodass die Wahrnehmung gefördert und die Sinne geschärft werden.

In den neuen Kursen sind noch einzelne Plätze frei. Sie finden statt am Freitag, 14. und 28. Februar sowie 14. und 28. März, entweder 09.45 bis 11.45 Uhr oder 13.45 bis 15.45 Uhr im «Bau», Kirchgasse 9. Die Kosten betragen 100 Franken für den vierteiligen Kurs. Information und Anmeldung: Verena Windisch, verena.windisch@bluewin.ch oder Tel. 044 923 73 46. /vwi

Korrigendum

Im Veranstaltungskalender für den Januar 2025 hat sich bei der Veranstaltung «Näh- und Flicktreff» ein Fehler eingeschlichen. Der Näh- und Flicktreff beginnt jeweils um 9.00 Uhr und endet um 11.30 Uhr.

Redaktion Meilener Anzeiger

Zukunftslabor mit Mark Kuster

Das Hilfswerk «Camaquito» auf Kuba

reformierte kirche meilen 

Das Zukunftslabor begrüsst einen besonderen Gast, nämlich Mark Kuster, Gründer der Hilfsorganisation Camaquito, die seit über 20 Jahren Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf Kuba eine bessere Zukunft ermöglicht.

Mark Kuster stellt die Anfänge seiner Arbeit, die Herausforderungen der vergangenen Jahrzehnte und die Erfolge seiner Organisation vor. Dabei wird er auch auf die aktuellen Herausforderungen in Kuba eingehen – von wirtschaftlichen Schwierigkeiten bis hin zu gesellschaftlichen Veränderungen – und zeigen, wie Camaquito auch in der Gegenwart einen positiven Unterschied macht.

Im Anschluss an seinen Vortrag besteht die Gelegenheit, mit Mark Kuster ins Gespräch zu kommen und



Camaquito-Gründer Mark Kuster setzt auf langfristige Hilfe. Foto: zvg

mehr darüber zu erfahren, wie man konkret etwas Gutes tun und langfristig helfen kann.

Zukunftslabor, Freitag, 24. Januar, 18.45 Uhr, reformierte Kirche Meilen, Dauer ca. 1 Stunde. /mst

Feuergarten bei der Schützenstube

Outdoor-Feuerkunst für die ganze Familie



Beim Spektakel werden nur natürliche Materialien verbrannt.

Foto: zvg

30 Feuer brennen, und die Besucher werden mit einem eindrücklichen Feuer-Spektakel überrascht: Morgen Samstag, 18. Januar beim Restaurant «Schützenstube» in Meilen von 17.00 bis 19.30 Uhr.

Feuer-Performance, Naturerlebnis und Klangkonzert fliessen ineinander. Das Team von «Feuerklang» zeigt ein archaisches und bezauberndes Feuer-Spiel. Zu Live-Musik tanzen die Flammen und wirbeln die Funken. Wohligh für die Sinne und Balsam für Herz und Seele! Das Publikum wird mit einbezogen und ist ein Teil des wundervollen und einzigartigen Kunstevents. Im

Feuergarten sind alle willkommen. Die Gruppe Feuerklang ist seit fünf Jahren unterwegs. An Festivals, Hochzeiten, Geburtstagsfesten und im Feuergarten wurden schon unzählige Gäste begeistert. Das Spezielle: Es werden nur natürliche Materialien verbrannt, ohne Petrol, ohne Pyrotech, Natur pur. Das besondere Erlebnis ist geeignet für die ganze Familie! Es wird ein Eintritt verlangt, Getränke und Essen werden vom Restaurant Schützenstube verkauft.

www.feuerklang.ch

/zvg

Besuchen Sie uns auf Instagram und Facebook /meileneranzeiger



**STROM
IM
BLUT**

Passion für clevere
Elektro- und ICT-Lösungen
hardmeierag.ch

HARDMEIER
ELEKTRO-TELECOM



Meilener Handwerk & Gewerbe

**WERNER BISCHOF
PARKETTARBEITEN**

Neuerlegung
Parkettschleifen und sanieren

Showroom Pfarrhausgasse 11

Herrenweg 280
8706 Meilen
Telefon 044 923 59 81

Mathis
Schreinerei & Glaserei

Seestrasse 993 · 8706 Meilen · Tel. 044 923 52 40
schreinerei@active.ch · www.schreinerei-mathis.ch



Das Team der Stocker Malergeschäft GmbH mit Inhaberin Monika Stocker. Foto: MAZ

Es geht weiter, ganz im Sinn
von René Stocker

SCHLAGENHAUF

Rundum Freude am Gebäude!

Malen Umbauen Fassaden

Tel. 0848 044 044 www.schlagenhauf.ch

Notizblock?
Werbemittel ohne Grenzen!

FELDNERDRUCK.CH

Geschäftsdrucksachen?
Briefbogen und Couverts
für jeden Zweck!

FELDNERDRUCK.CH

INNENAUSBAU · ISOLATIONEN · ZÄUNE

ZIMMEREI **DIETHELM MEILEN**

UELI SCHLUMPF 8706 MEILEN 044 923 15 61

Der Generationenbetrieb Stocker Malergeschäft GmbH wurde vor über 80 Jahren gegründet, 1993 von René Stocker in dritter Generation übernommen und viele Jahre sorgfältig, kompetent und kundenorientiert von ihm geleitet. Seit dem überraschenden Tod von René Stocker wird das Familienunternehmen im Eigentum von Monika Stocker vom langjährigen Mitarbeiter Beat Wolfensperger ganz im Sinn von René Stocker weitergeführt.

Vor gut zwei Jahren wurde bei ihm die unheilbare Nervenkrankheit ALS (Amyotrophe Lateralsklerose, eine Erkrankung des zentralen und peripheren Nervensystems) diagnostiziert, die ein Arbeiten im Malerberuf verunmöglichte. Eine Situation, die den passionierten Handwerker fast verzweifeln liess. Nur dank dem grossen Einsatz des langjährigen Teams und mit einer guten Organisation konnten die Aufträge und Aufgaben im Unternehmen ohne Qualitätseinbussen oder Terminverzögerungen weiter ausgeführt und die gute Kundenbindung aufrechterhalten werden. Leider hat René Stocker den Kampf gegen die Krankheit im September 2024 verloren.

Mit dem bewährten Team um Geschäftsführer Beat Wolfensperger werden Malerarbeiten für Private, Architekten, Verwaltungen und Unternehmen in Meilen und im ganzen Kanton Zürich ausgeführt, mit grossem Fokus auf Qualität und eine zuvorkommende Kundenbindung. Abriebarbeiten, Fassadenrenovierungen, Sanierungen, Tapezierarbeiten und kleinere Gipsarbeiten gehören dabei ebenso zum Aufgabengebiet, wie sämtliche Malerarbeiten in Innenräumen. Dabei achten sie auf den Einsatz von lösungsmittelfreien, umweltschonenden Farben, eine hohe Qualität und langjährige Haltbarkeit.

Storen-Service

Reparaturen + Neumontagen

Lamellenstoren
Sonnenstoren
Rollladen

Wampfenstrasse 54
8706 Meilen

Telefon 044 923 58 95
Telefax 044 923 58 45
E-Mail info@storenblattmann.ch

Sicherheits-Systeme
Gabriel
Schlüssel
Service

Gabriel Schlüsselservice GmbH
General-Wille-Strasse 141 · 8706 Feldmeilen · Tel. 044 920 10 00
info@gabrielgmbh.ch · www.gabrielgmbh.ch

STOCKER
MALERGESCHÄFT GmbH

Stocker Malergeschäft GmbH
Haltenstrasse 10, 8706 Meilen
Tel. 044 923 62 36, 077 522 29 90
E-Mail info@maler-stocker.ch
www.maler-stocker.ch

MeilenerAnzeiger

Büro-Öffnungszeiten
Montag bis Mittwoch 9.00 – 16.30 Uhr

Donnerstag + Freitag
Nach telefonischer Vereinbarung
Telefon 044 923 88 33

Stocker Malergeschäft GmbH, Haltenstrasse 10, 8706 Meilen
Telefon 044 923 62 36 oder 077 522 29 90
info@maler-stocker.ch, www.maler-stocker.ch

Sie suchen: • Maler • Bäcker • Garagist
• Parkettleger ...

Sie finden auf:

H G M .ch

Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

EBNER & CO
PARKETTARBEITEN
SEIT 1996

Lass es uns mit Liebe tun.
Wir helfen Ihnen, den Boden Ihrer Träume zu finden

Seestrasse 667, 8706 Meilen, 044 793 17 50
info@ebnerparkett.ch, www.ebnerparkett.ch

Räume der
Lebensfreude

**AMMANN
GARTENBAU**
— seit 1931 —

044 923 11 77 – ammanngartenbau.ch

Planen Sie ein
rauschendes Fest?

Prachtvolle Säle für 10 bis 200 Personen.

**loewen
meilen**

seestrasse 595 - fon 043-844 10 50 - www.loewen-meilen.ch

Engeler
Lampen AG

Heimleuchten – Gartenleuchten – technische Leuchten
Beleuchtungsplanungen – Schirmatelier
Hotellerie- und Gastronomiebeleuchtung

CH-8706 Meilen, Seestrasse 1013, Postfach
Telefon 044 915 15 15, Telefax 044 915 38 22
info@engelerlampen.ch, www.engelerlampen.ch

Möbel und Mobiles an Stelle von Billetten

Charmante Zwischennutzung im Bahnhof

In der Bahnstation Herrliberg-Feldmeilen werden heute keine Fahr-scheine mehr verkauft. Hier wird restauriert und Kunst produziert!

Obwohl der Bahnhof Herrliberg-Feldmeilen seit bald sechs Jahren nicht mehr bedient ist, müssen Lisa Lutz und Christian Schmidt noch beinahe täglich in die Rolle der einstigen Schalterbeamten springen: «Ich muss nach Rapperswil. Wann fährt der nächste Zug?» – «Excusez-moi. Le prochain train pour Fribourg?»

Immer wieder übersehen Reisende, dass in der früheren Schalterhalle keine uniformierten SBB-Angestellten mehr sitzen, sondern dass zwei Menschen in blauer Arbeitskleidung mit Sägen, Schraubzwingen, Zangen und anderen Werkzeugen hantieren: Lisa Lutz ist Antikschreinerin, Christian Schmidt baut Mobiles.

Mobiles wie von Alexander Calder

Aber die Verwechslungen nehmen die beiden gelassen. Denn irgendwann werden die verirrtten Reisenden doch neugierig und beginnen sich umzuschauen. Im einen Raum stehen Möbel, die Lisa Lutz für ihre Kundschaft mit viel Fachwissen, Erfahrung und Leidenschaft restauriert; im anderen hängen Mobiles von der Decke, darauf wartend, Wohnzimmer oder Büros zu schmücken.

Aktuell ist Lisa Lutz gerade dabei, die Tür eines antiken Schrankes zu restaurieren. Sie malt mit einem feinen Pinsel die fehlende Maserierung nach. Als sie fertig ist, tritt sie einen Schritt zurück und mustert ihr Werk. Zufrieden? «Ja, nichts mehr zu sehen!» Christian



Lisa Lutz und Christian Schmidt nutzen die Schalterhalle der Station Herrliberg-Feldmeilen für ihr Handwerk. Foto: Urs Imholz

Schmidt beugt sich derweil über sein neuestes Mobile. Hundert Teile aus farbig lackiertem Sperrholz wird es vereinen. «Das wird wie eine Wolke aussehen – eine Wolke, die an einem Faden vom Himmel schwebt.» Schmidt sieht sich als Epigone des 1976 verstorbenen Alexander Calder, dem Erfinder der Mobiles, dessen Werke heute unter anderem im Kunsthaus Zürich zu sehen sind.

Alte Möbelstücke in neuem Glanz

Die beiden freuen sich darüber, dass die SBB ihnen den ehemaligen Bahnhof vermietet. Die Räume sind nicht nur gross und hoch, sondern bezüglich Kundschaft auch gut gelegen. Möbel lassen sich problemlos anliefern und abholen, und kleine Mobiles gibt es gleich «to go» zu haben: fertig verpackt in verschiedenen Farben.

Noch mehr schätzt es Lisa Lutz aber,

dass sie gleich zwei Mal alten Dingen neues Leben einhauchen kann: «Dass ich alten Familienstücken zu neuem Glanz verhelfen darf, damit sie ihre Geschichte weiter erzählen können, macht mir viel Freude. Das zudem in einem Raum zu tun, der eigentlich ausgedient hat und nun dank uns einen neuen Sinn erhält, macht das Ganze noch viel besser.»

/zvg

Brillanz zum Saisonauftakt



Wie schon 2024 drängen sich die Nachwuchsläuferinnen und -läufer des LC Meilen in den Vordergrund. Allen voran: Arthur Penstone.

Es war eine Premiere, und der 15-Jährige meisterte sie mit Bravour. Noch nie bestritt Arthur Penstone einen Wettkampf mit dieser Länge: 6,7 km. Doch die Distanz schreckte das Talent nicht ab – im Gegenteil. Penstone blühte auf: «Die längeren Distanzen mag ich besonders.»

Nach einem dosierten Start machte er Position um Position gut, und ins Ziel lief er als hervorragender Zweiter. Zu betonen gilt: In der Junioren-Kategorie des Züri-Lauf-Cups gehört Penstone dem jüngsten Jahrgang an. Die Widersacher sind bis zu drei Jahre älter, so u.a. auch Sieger Jonas Krügel vom LC Brühl St. Gallen.

Perspektiven

Penstone freute sich zu Recht: «Das ist ein perfekter Saisonanstieg, ich bin gespannt, was folgt.» Eine Vorgabe gibt er sich gleich selbst: «An den Züri-Lauf-Cup-Rennen will ich regelmässig aufs Podest und in den Bahnrennen freue ich mich auf die langen Distanzen.» So richtig auf den Geschmack des Erfolgs gekommen ist Penstone bereits im letzten Jahr. Der Gewinn der Bronzemedaille an den Schweizer Staffelmeisterschaften sorgte für einen Motivationsschub.

Profilierungen

Er brillierte damals zusammen mit Jan Guckenberger – er musste nun krankheitsbedingt passen – sowie mit Sebastian Malmberg. Malmberg lief nun in Dietikon auf Platz 10. Auch Neumitglied Nicolas von Heyden setzte sich als 13. bereits in Szene. Über die 2,2 km der jüngeren Alterskategorien profilierten sich Fabio Sennhauser bei den MU14 als Jahrgangsschnellster und 6. und Jack Malcomt bei den MU16 als 12. Im Rennen der WU12 verpassten Kayla und Joy Fontanive mit den Rängen 4 und 5 das Podest knapp. Im Hauptrennen über 13,3 km sorgte Anne Thielen mit Rang 13 bei den W20 für das beste LCM-Ergebnis.

/gg



Einladung

zur ersten Veranstaltung des Forums im Rahmen des Zyklus 2025

Prävention, Diagnose und Behandlung von Demenz-Erkrankungen: Neue Entwicklungen

Prof. Dr. Julius Popp, Psychiatrische Universitätsklinik Zürich

Demenzkrankungen sind eine der grossen individuellen, gesellschaftlichen und gesundheitsökonomischen Herausforderungen in der Schweiz und weltweit. In den letzten Jahren wurden bedeutende Fortschritte gemacht. Neue Behandlungsansätze können helfen, gezielt Symptome und Einschränkungen zu reduzieren. Erste Medikamente, wurden in manchen Ländern bereits zugelassen. Bedeutende Fortschritte wurden in den letzten Jahren auch bei der Prävention der Demenzen erreicht. Weitere vielversprechende Ansätze werden in den nächsten Jahren zu wesentlichen Fortschritten bei der Behandlung von Demenzerkrankungen führen. Der Referent vermittelt einen Überblick über den Stand des heutigen Wissens und beantwortet auch Fragen aus dem Publikum.

Datum: **Donnerstag, 23. Januar 2025, 17.30 bis ca. 20.00 Uhr**

Ort: **Haus Wäckerling, Festsaal, Tramstrasse 55 8707 Uetikon am See**

Eintritt frei! **Platzzahl beschränkt.** Apéro im Anschluss an den Vortrag.



Programm 2025

Ortsvertretung Meilen von Pro Senectute Kanton Zürich

30.1.2025 **Lotto**
monatlich 13.30 Uhr – ca. 17.00 Uhr
Januar – April immer am letzten Donnerstag des Monats

5.2.2025 **Yoga**
wöchentlich Mittwoch, 14.30 – 15.30 Uhr
5.2.2025 – 25.6.2025

5.5.2025 **E-Bike Halbtagestour**
monatlich 13.00 Uhr
Mai – Oktober immer 1. Montag des Monats

8.5.2025 **TCS-Fahrtraining**
nachmittags 13.45 – ca. 18.00 Uhr
TCS-Zentrum Betzholz, Rüti

12.5.2025 **E-Bike Fahrkurs**
morgens Start 8.30 Uhr
in Zusammenarbeit mit der Polizei Region Meilen

Weitere Termine E-Bike Fahrkurs: 14.5.2025, 9.7.2025, 20.8.2025

Weitere langjährige Angebote sind auf der Homepage ersichtlich. Aqua-Fitness, Fit/Gym vital, Everdance, Gedächtnistraining, Nordic Walking, Schneeschuhlaufen, Tennis, Wandern

www.pszh.ch/meilen



ROTHHAUS
APOTHEKE



Dorfstrasse 70, Meilen
Tel. 044 923 00 24
www.rothaus-apotheke.ch

Gesunde Ernährung mit frischem Gemüse

So oft wie möglich sollte man eine breite Palette an saisonalem Gemüse kochen – je bunter, desto besser. Denn jedes Gemüse liefert andere wertvolle Inhaltsstoffe.

Um insbesondere ältere Menschen für eine gesunde Ernährung zu sensibilisieren, haben Zürcher Prominente für jede Jahreszeit ein Rezept vorgeschlagen. Unser Winterrezept der Woche stammt von alt National- und Ständerat Felix Gutzwiller, der sich als Direktor des Instituts für Sozial- und Präventivmedizin der Uni Zürich 25 Jahre lang für die Gesundheit einsetzte.

«Fachpersonen empfehlen, möglichst frische, unverarbeitete, regionale und saisonale Nahrungsmittel zu verwenden. Mit abwechslungsreichen Menüs kann man den Körper mit allen wichtigen Nährstoffen versorgen und damit eine Mangelernährung vermeiden», sagt Franziska Herren von der Zürcher Gesundheitsdirektion. Mit Gemüse und Obst lasse sich sogar das Immunsystem stärken, wobei die Empfehlung lautet, täglich dreimal



Rezept der Woche

Saisongemüse ist, da sind sich die Fachleute einig, gut für die Gesundheit.

Foto: Lucia Gemma

eine Handvoll Gemüse und zweimal eine Handvoll Früchte zu essen, um genügend Mineralstoffe und Vitamine aufzunehmen.

Wichtig ist auch, täglich ein bis zwei Liter zu trinken, am besten Hahnen- oder Mineralwasser und ungesüßten Kräuter- oder Früchtetee. Alkohol und Süssgetränke hingegen besser nur massvoll! Tipp: unter www.gesund-zh.ch sind Angebote rund um eine gesunde Ernährung im Alter zu finden, vom Kalziumrechner über Einkaufstipps und Lieferservices bis zu Tischgemeinschaften.

Couscous mit Saisongemüse

Zutaten für 2 Portionen

- 100 g Couscous
- 100 g kleine Schalotten
- 2 Rübli
- ca. 200 g Gemüsekohl (z.B. Federkohl)
- 1 Lauch

- ½ Rande
- Minze
- Rapsöl
- Salz und Pfeffer
- Chiliflocken
- Couscous-Gewürzmischung (z.B. Ras el-Hanout)
- 100 g Hüttenkäse od. Quark

Zubereitung

Das Gemüse in mundgerechte Stücke schneiden und mit Rapsöl andünsten.

Etwas Wasser dazugeben und das Gemüse bei niedriger Hitze kurz garen. Die Rande in separater Pfanne andünsten und garen. Mit Salz, Pfeffer und Chiliflocken würzen.

Minze fein schneiden. Couscous mit 2 ½ dl kochendem Wasser übergießen und zugedeckt ca. 5 Minuten quellen lassen.

Mit einer Gabel auflockern und mit der fein geschnittenen Minze, Salz und Ras el-Hanout würzen.

Couscous mit Gemüse und Hüttenkäse oder Quark servieren.

reformierte
kirche meilen



Themenreihe 2025 «Vom Sterben»

Mi, 22. Januar, 18.45 Uhr, Chilesaal
Vortrag Dr. Peter Schwagmeier

Mi, 29. Januar, 18.45 Uhr, Chilesaal
Kinoabend «Röbi geht»

Sa., 1. März, 18.45 Uhr, ref. Kirche
Theater «Gift und Gnade»

Jeweils mit Möglichkeit zur Diskussion beim gemütlichen Apéro. Eintritt frei.

Mit Pfarrer Erich Wyss und Sozialdiakonin Heike Kirschke.

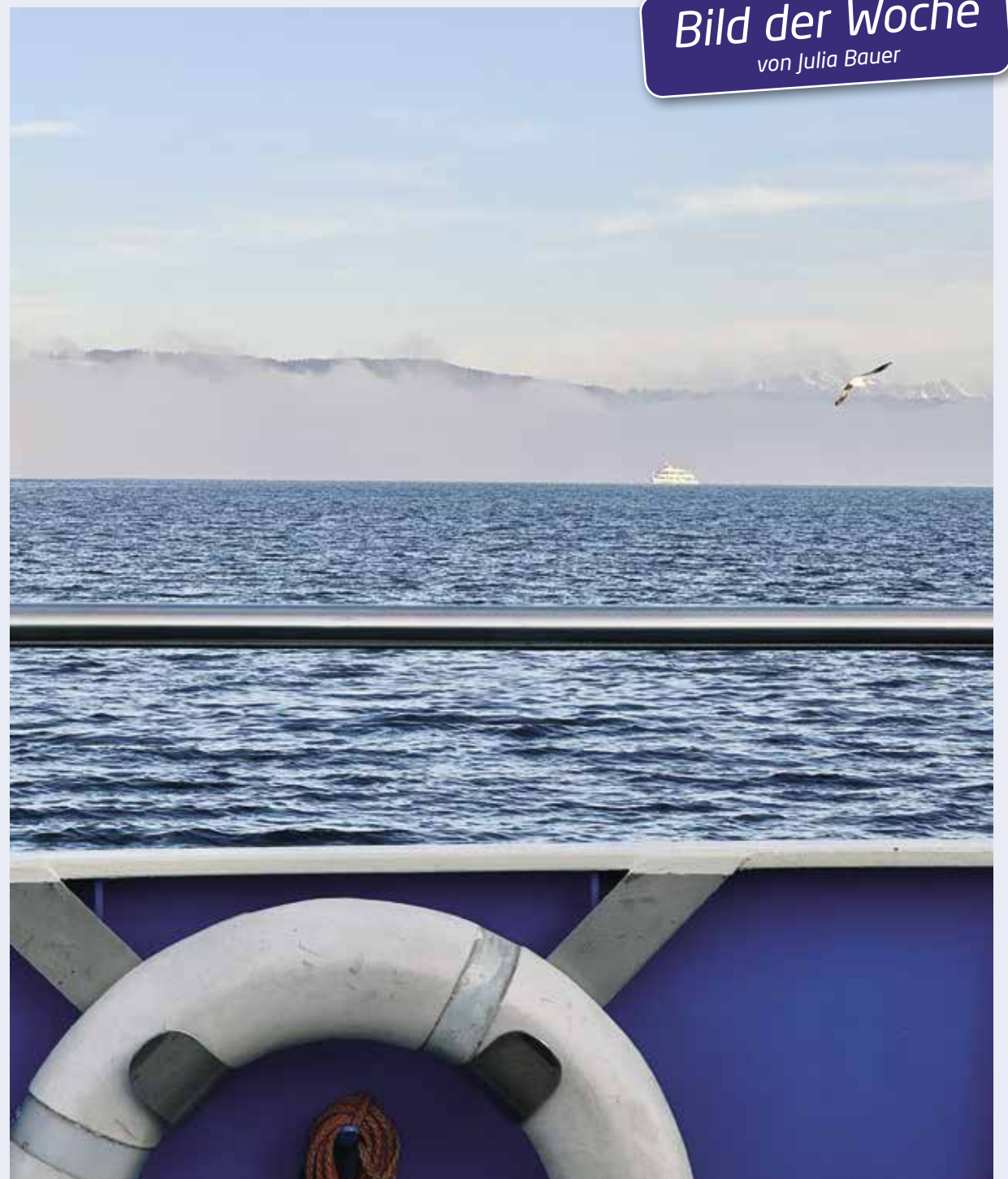
© Adobe Stock



www.ref-meilen.ch

Auf der «Meilen» ins neue Jahr

Bild der Woche von Julia Bauer



Anfang 2025 hat Julia Bauer diese wunderschöne Stimmung mit Wolken, Möwe und Schiff aufgenommen – auf der Fähre «Meilen» in Richtung Meilen fahrend. Ein Rettungsring für alle Fälle ist auch dabei.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

Tschuppina Trail statt
Grüezi Weg: Willkommen
im Meilener Haus in
Obersaxen!



www.meilenerhaus.ch